

Anlage 1 – Rahmenkonzept Bürgerhaushalt 2020/21

1. Entstehung des Konzepts: Evaluation des Bürgerhaushalts 2018/19

Das Konzept für den Bürgerhaushalt 2020/21 und insbesondere für das Bürgerbudget 2019 basiert im Wesentlichen auf dem Vorgängerkonzept und einer umfassenden Evaluation des letztjährigen Bürgerbudgets, aus der sich Veränderungen an dem Projekt ergeben. Für die Evaluation wurden sowohl die Mitglieder der Bürgerbegleitgruppe des Bürgerbudgets als auch die Kolleginnen und Kollegen aus der Stadtverwaltung eingebunden, um die Perspektiven der Bürgerschaft und der Verwaltung gleichermaßen zu berücksichtigen.

2. Konzept: Bürgerbudget, Dialog und Information

Die wichtigste Säule des Bürgerhaushalts 2020/21 wird wieder das Bürgerbudget sein, dessen Konzept im Folgenden vorgestellt wird. Ergänzend dazu sind Informationselemente und eine dialogische Veranstaltung zum Haushalt vorgesehen. Eine Online-Plattform dient als zentraler, bündelnder Kanal für alle Informationen und Beteiligungsformate. Es sind zusätzlich analoge Informations- und Beteiligungsangebote geplant, um möglichst viele Zielgruppen zu erreichen. Ein wichtiger Faktor ist zudem die Einbindung von Multiplikatorinnen und Multiplikatoren in den Stadtteilen (z.B. Quartierbüros, Stadtteilbibliotheken etc.).

2.1 Bürgerbudget

Die Stadt Wuppertal stellt in Kooperation mit privaten Dritten ein Budget von mindestens 150.000 Euro bereit. Bürgerinnen und Bürger können dafür Vorschläge einreichen und in mehreren Abstimmungsphasen über die Gewinnerideen entscheiden. Die Vorschläge, die den Kriterien (s.u.) entsprechen und die meisten Stimmen auf sich vereinen, werden im Haushaltsplan berücksichtigt. Mit dem Bürgerbudget können Bürgerinnen und Bürger demnach konkret an der Gestaltung des kommunalen Haushalts mitwirken. Die Vorschläge werden vom Rat der Stadt Wuppertal für den Haushalt bestätigt und werden *verbindlich* von der Verwaltung umgesetzt.

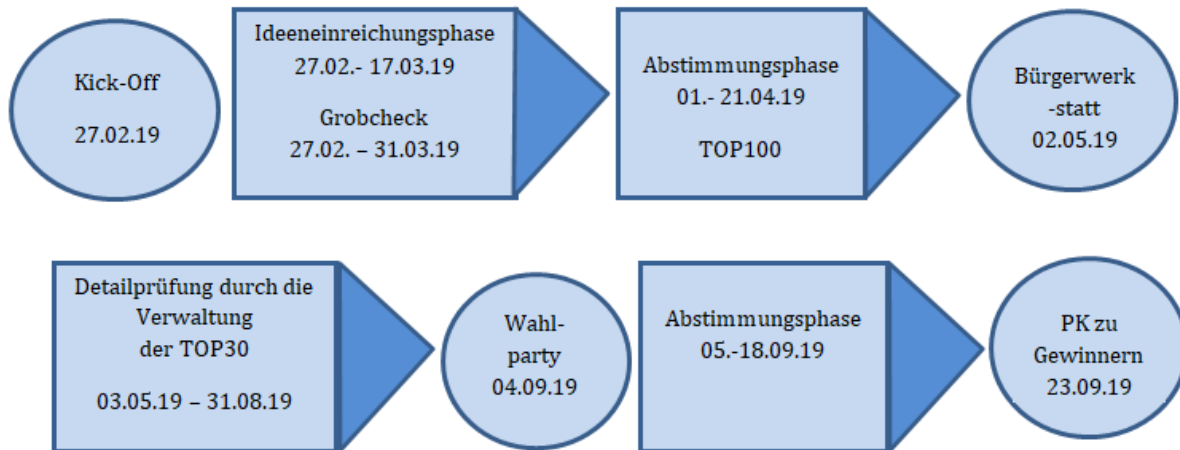
2.1.1 Kriterien

Für die Ideen der Wuppertalerinnen und Wuppertaler gelten folgende Kriterien, die im Rahmen des Grobchecks überprüft werden.

- ✓ Zuständigkeit: Die Projektidee muss im Zuständigkeitsbereich der Stadt liegen und auf dem Stadtgebiet von Wuppertal realisiert werden.
- ✓ Maximalsumme: Die Umsetzung einer einzelnen Projektidee darf maximal 50.000 Euro kosten. Es dürfen keine städtischen Folgekosten entstehen (z.B. regelmäßige Reinigungskosten).
- ✓ Umsetzungsdauer: Der Vorschlag muss innerhalb der nächsten zwei Jahre umsetzbar sein (im Rahmen des Wuppertaler Doppelhaushalts).
- ✓ IdeengeberIn: Der oder die IdeengeberIn muss der Stabsstelle bekannt sein. Eine Veröffentlichung des Namens findet nur mit Zustimmung statt.
- ✓ Gemeinwohl: Der Vorschlag darf keine Einzelinteressen verfolgen und sollte möglichst vielen Wuppertalerinnen und Wuppertalern zu Gute kommen.

- ✓ **Gremienvorbehalt:** Falls über die Umsetzung der Idee ein anderes Gremium als der Rat der Stadt (z.B. eine Bezirksvertretung) entscheidungsbefugt ist, können die Ideen nur unter Gremienvorbehalt freigegeben werden. Das entsprechende Gremium wird in der Detailprüfung über eine Stellungnahme zum Projekt einbezogen.

2.1.2 Ablauf des Bürgerbudgets 2019



- **Kick-off-Veranstaltung:** Das Projekt wird vorgestellt und es können vor Ort Ideen eingereicht werden.
- **Ideeneinreichungsphase:** Ideen können online und offline eingereicht werden. Parallel dazu läuft der Grobcheck nach den genannten Kriterien. Neu ist der Gremienvorbehalt, für den Fall, dass die Entscheidungsbefugnis bei einem anderen Gremium als dem Rat der Stadt liegt.
- **Abstimmungsphase:** Alle Ideen werden zum gleichen Zeitpunkt freigeschaltet und es kann online abgestimmt werden. Ziel ist die Erstellung einer TOP100.
- **Gemeinwohlcheck:** Bei einer offenen Bürgerwerkstatt bewerten die Teilnehmenden die Ideen nach ihrem Beitrag zum Gemeinwohl. Ziel ist die Erstellung einer TOP30.
- **Detailprüfung durch die Verwaltung:** Die 30 aus dem Gemeinwohl-Check priorisierten Vorschläge werden von der Fachverwaltung detailliert geprüft und mit einer Stellungnahme versehen und gegebenenfalls angepasst. Im Zentrum steht hierbei die Kostenschätzung. Die Bezirksvertretungen nehmen Stellung zu Ideen, für deren Entscheidung sie zuständig sind und sind somit rechtzeitig einbezogen. Die Stellungnahmen sind auf der Plattform einsehbar.
- **Wahlparty:** Auftakt der zweiwöchigen finalen Abstimmungsphase über die TOP30.
- **September 2019:** Verkündung der Gewinnerideen bei einer Pressekonferenz.
- **Dezember 2019:** Verabschiedung des Doppelhaushalts und damit Bestätigung der Gewinnerideen durch den Rat der Stadt Wuppertal
- **Ab Januar 2020:** Umsetzung der Gewinnerideen durch die Verwaltung in Zusammenarbeit mit den Ideengeberinnen und Ideengebern. Regelmäßige Berichte über den Stand der Umsetzung.

Während der gesamten Projektlaufzeit soll die Beteiligung möglichst vieler Wuppertalerinnen und Wuppertaler über eine intensive Öffentlichkeitsarbeit sichergestellt werden.

2.2 Informationen zum Haushalt

Auf der Online-Plattform wird es neben der Teilnahme am Bürgerbudget auch Informationsmöglichkeiten z.B. über eine Frage-Antwort-Liste und in Form von jugendgerechten Videos unter dem Titel „Frag den Kämmerer“ geben. Dafür wurde bereits für das Bürgerbudget 2017 mit jungen Filmemacherinnen und Filmemachern aus Wuppertal zusammengearbeitet. Außerdem sollen die Daten zum Haushalt auf der Plattform einsehbar sein.

2.3 Dialog zum Haushalt

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Bürger*innen aktiv“ der Bergischen Volkshochschule soll ein Abend zum Thema Kommunaler Haushalt stattfinden, an dem die Teilnehmenden vor Ort in den Dialog mit dem Kämmerer treten können. Die Veranstaltung ist für Herbst 2019 vorgesehen, wenn bereits erste Entwürfe des Haushaltsplans verfügbar sind.

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, sich während der gesamten Projektlaufzeit über unterschiedlichen Medien direkt mit Fragen an die Kämmerei zu wenden.